

DAS MAGAZIN DER RICO GROUP

INSIGHTS

AUSGABE 2018

NÄCHSTE AUSBAUSTUFE

Die Zubauten von RICO und HTR in Thalheim nehmen Formen an.

SAUBERE SACHE

Um den wachsenden Anforderungen auf dem LSR-Markt entsprechen zu können, baut SIMTEC einen Reinraum.

Alles ISO bei SILCOPLAST

Das Schweizer Unternehmen freut sich über seine neue Zertifizierung nach ISO 14001. Und hat für die Zukunft bereits weitere Pläne.



ÜBER SICH HINAUS WACHSEN

» 03/2018 INHALT DIESER AUSGABE

03 EDITORIAL

Geschäftsführender Gesellschafter Alfred Griesbaum zieht Bilanz über das Jahr 2018

04 NACHFRAGE NACH 2K-SPRITZGIESSTEILEN MIT LSR STEIGT

Anwendung am Kostal Regensensor

06 STATUS RICO-AUSBAU IN THALHEIM

Die neue Halle nimmt Formen an

08 SIMTEC ERWEITERT KAPAZITÄTEN

Werkzeugbau und Reinraumerweiterung

09 SAUBERE SACHE BEI SIMTEC

In Südfloida wird ein Reinraum der Kategorie 8 implementiert

10 SILCOPLAST STREBT ISO-ZERTIFIKAT AN

Der Schweizer Spritzgießer arbeitet an der Umwelt-Zertifizierung 14001

11 DIE DRITTE DIMENSION

Selbstgebauter 3D-Drucker von SILCOPLAST verkürzt Prototypenerstellung

12 HTR ERWEITERT AREAL UND ANLAGEN

Ausbau in Thalheim und Implementierung einer einzigartigen Induktionshärteanlage

13 SIMTEC – WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dank an Enrique Camacho

14 FLASHLIGHTS 2018

News und Wissenswertes aus der RICO GROUP

16 DAS BRINGT DIE FAKUMA 2018

RICO präsentiert neue Anwendungen in Friedrichshafen

18 MESSEHIGHLIGHTS

Rückschau und Ausblick auf die RICO Messen

19 RICO ACADEMY

Die ersten Absolventen des Trainee-Programmes berichten

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin INSIGHTS darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum

INSIGHTS Das Magazin der RICO GROUP. **Herausgeber:** RICO GROUP GmbH, Am Thalbach 8, A - 4600 Wels, **Tel.:** +43 (0) 7242 76 460, **Fax:** +43 (0) 7242 76 470, **E-Mail:** office@rico-group.net, www.rico-group.net **Verantwortlich für den Inhalt:** Markus Landl (MBA) **Redaktion:** Markus Landl (MBA) **Bildnachweis:** RICO, RICO GROUP, SIMTEC, SILCOPLAST **Druck:** RICO GROUP **Art Direction und Layout:** Agentur B. | Wir machen Marke. Der Nachdruck für das gesamte Magazin oder Auszüge ist genehmigungspflichtig.

AUSDEHNUNG, ERWEITERUNG, VERGRÖßERUNG, AUSBAU, NEUINSTALLATION, WACHSTUM.

EDITORIAL INSIGHTS 2018



Man mag viele Worte dafür finden, um die aktuellen Ereignisse in der RICO GROUP zu beschreiben. Aber eines bleibt in unseren Genen immer gleich: Das Streben nach Verbesserungen für unsere Kunden.

Wie können wir unseren Kunden – Ihnen - eine noch bessere Performance liefern, wie können wir Partnerschaften schließen und diese vorantreiben und wie können wir ein Vorreiter für Sie sein. Das sind die Themen, denen wir uns permanent widmen.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick in die Welt der RICO GROUP ermöglichen, auf unserem Weg der kontinuierlichen Verbesserung. Erfahren Sie, was uns momentan beschäftigt, woran wir arbeiten, auf welchen Veranstaltungen wir uns mit Ihnen vernetzt haben und wo wir Sie im nächsten Jahr hoffentlich antreffen werden.

Das aktuelle Geschehen in der RICO GROUP ist sehr stark geprägt von Zubauten in den Standorten der RICO Thalheim/AT, der SIMTEC Miramar/USA und der HTR Thalheim/AT. SILCOPLAST in Wolfhalden/CH arbeitet an der ISO 14001 Zertifizierung und ab sofort wird dort auch 3D gedruckt. Aus der RICO Academy berichten die ersten Absolventen von ihren Bildungserfahrungen und wir verraten Ihnen was es mit dem 2K-Spritzguss eines Regensensors auf sich hat. Die RICO GROUP Messehighlights der Fakuma 2018 dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Summa summarum können wir sagen: Danke, dass Sie uns mit spannenden Projekten jeden Tag neu herausfordern und anspornen. Denn wie heißt es so schön:

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ Philipp Rosenthal

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein schönes Schmökern durch die INSIGHTS-Stories der RICO GROUP.

Ihr

Alfred Griesbaum
Geschäftsführer RICO Elastomere Projecting GmbH
Geschäftsführer RICO GROUP



AUSSERGEWÖHNLICHER MEHRWERT NACHFRAGE NACH 2K-SPRITZGIESSEN MIT FLÜSSIGSILIKON STEIGT

Sie verfügen über hervorragende thermische Eigenschaften, keinerlei Weichmacher, sind geschmacks- und geruchsneutral sowie bio-kompatibel einsetzbar – Flüssigsilikonkautschuke (liquid silicone rubber = LSR) gelten als Material mit steigender Beliebtheit

Zahlreiche Branchen und Marktsegmente setzen aufgrund der Vielseitigkeit des Materials auf Bauteile aus LSR: Sie kommen in der Medizintechnik und im Life-Science-Segment, in der Lebensmittelbranche, in der Elektrotechnik, dem Automotive-Bereich, dem Maschinenbau und sogar in der Sanitärtechnik oder bei Sport und Freizeit zum Einsatz. Dabei ist die Materialtechnologie relativ jung – erst seit Beginn der 80er-Jahre wird LSR verstärkt eingesetzt. Vor allem die Kombination des Hightech-Werkstoffes mit Thermoplasten wie PC, PEEK, PA oder PBT ist in den letzten Jahren stark gestiegen, maßgeblich an der Entwicklung des Zweikomponenten-Spritzgießens mit LSR war in den letzten zwanzig Jahren die Welser RICO GROUP – beziehungsweise deren Technologieführer RICO Elastomere Projecting GmbH – beteiligt.

PRODUKTGESTALTUNG MIT KREATIVEM SPIELRAUM UND HOHER FLEXIBILITÄT

Wurde zu Beginn der Entwicklung noch auf mechanische Verbindungen zur Kombination von LSR und Thermoplasten gesetzt, stellten sich schnell chemische Verbindungen als zielführender heraus: „Um eine mechanische Verbindung herzustellen, ist es nötig, zusätzliche Elemente am Bauteil anzubringen, um die notwendige ‚Verkrallung‘ zu erzielen. Dieser Schritt entfällt bei der chemischen Verbindung, zusätzliche Elemente am Bauteil sind nicht nötig. Die Herstellung kann so mit viel weniger Platz durchgeführt werden, das wirkt sich wiederum positiv auf die Flächenbilanz aus“, erklärt Martin Rapperstorfer, Vertriebsleiter von RICO. Die erste chemische 2K-Verbindung wurde Ende der 90er-Jahre aus der Taufe gehoben, Abnehmern rund um die Welt zeigten sich begeistert. Entwickler waren nun in

der Lage, ihren Ideen bei der Produktgestaltung freien Lauf zu lassen, bislang war diese stark an die Verbindbarkeit der jeweiligen Materialien gekoppelt gewesen. Durch die neuen Hightech-Möglichkeiten der Materialkombinationen konnten außerdem zahlreiche neue Produkte auf den Markt gebracht werden. Kunden waren mit 2K einerseits in der Lage, High-End-Produkte anzubieten und konnten andererseits in der Entwicklung der einzelnen Teile und deren Optik mit großer Flexibilität agieren.

TECHNOLOGISCHER VORREITER UND STARKER PARTNER

RICO gilt als Vorreiter in puncto 2K-Spritzgießen, den Kunden wird ein Baukastensystem bestehender 2K-Werkzeugtechnologien geboten. Die Experten unterstützen ihre Geschäftspartner über den gesamten Entwicklungs- und Produktionszyklus hinweg bis hin zur Produktionsreife, ein eigenes Materiallabor rundet das Angebot ab. „Wir bieten unseren Kunden sowohl produktionsgerechtes Design, das passende Werkzeug- und Werkzeugkonzept, die Erfüllung ihrer individuellen Anforderungen als auch die Funktionsintegration am jeweiligen Bauteil“, betont Martin Rapperstorfer von RICO. „Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir außerdem hinsichtlich Materialeinsatz. Gerade Hightech-Werkstoffe wie LSR und Engineering Plastics sind hochpreisig. Aufgrund unseres jahrelangen Know-hows können wir den optimalen Materialeinsatz ermitteln und damit verhindern, dass ein Übermaß an Material verschwendet wird. Gleichzeitig gewährleisten wir damit auch, dass möglichst sinnvoll mehrere Funktionen am Bauteil integriert werden können“, so Rapperstorfer. Einsparungen im Assemblingbereich sowie in der Produk-

tion von Einzelteilen sind das Ergebnis. Um Kosteneffizienz zu gewährleisten, integriert RICO Bauteile in bereits bestehende Konzepte. Indem von Anfang an mit realistischen Szenarien gearbeitet und anhand derer das passende Material ausgewählt wird, kann effizient produziert werden. Auch die Errechnung der Flächenbilanz in der Fertigung sowie die Weiterverarbeitung des Bauteils bei gegebenen Änderungen werden von RICO übernommen.

MEHRKOMPONENTENSPRITZGIESSEN MIT HOCHTRANSPARENTEN KUNSTSTOFFEN UND SILIKONEN

Vor allem bei der Implementierung von LSR und Thermoplasten in einem Werkzeug hat sich RICO als Vorreiter positioniert: Mit dieser Technologie ist es möglich, beide Materialien wirtschaftlich miteinander zu verbinden. Dafür kommt ein 4+4fach-Werkzeug mit Einlegeteilen zum Einsatz. Bestes Beispiel für diese Methode ist die Produktion von Bauteilen für Regensensoren für PKWs beim Automotive-Zulieferer Kostal. Dabei werden transparente Teile in das 2K-Werkzeug eingelegt, diese werden vorbehandelt, um eine gute Haftung mit dem optischen LSR zu erreichen. Im Anschluss daran werden die Teile mit PBT und einem hochtransparenten LSR mit einer niedrigen Shore-A-Härte umspritzt. Das Besondere – beim Werkzeug handelt es sich um ein 2K-Werkzeug für PBT und LSR mit Einlege-teilen, der Prozess läuft automatisch ab. Das Ergebnis

MARTIN RAPPERSTORFER

„Durch die RICO Expertise im 2K-Spritzguss kommen bei uns materialsparende Lösungen zum Einsatz, was die Kosten für unsere Kunden deutlich senkt“, bekräftigt Martin Rapperstorfer, RICO Vertriebsleiter.



sind zahlreiche Möglichkeiten für Werkstücke im Bereich Mehrkomponentenspritzgießen mit hochtransparenten Kunststoffen und Silikonen, wie sie etwa auch in der Medizintechnik zum Einsatz kommen. „Wir stehen unseren Kunden über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg als verlässlicher Partner zur Seite. Anpassungen und Umbauten können jederzeit vorgenommen werden – je nach Anforderung“, betont Vertriebsleiter Martin Rapperstorfer von RICO.





GLOBAL PLAYER

EIN ZUBAU DER ES IN SICH HAT

Als einer der Technologieführer positioniert sich RICO als dynamisches und innovatives Unternehmen in der Branche und entwickelt sich stetig weiter. Nicht nur die Zukunftsorientierung, sondern auch das kontinuierliche Umsatzwachstum im Produktionsbereich machen Erweiterungen des Unternehmens unumgänglich. So wird in diesem Herbst der nächste Ausbau des Firmenareals mit einer Fläche von 5500 m² fertiggestellt und in Betrieb genommen. Der größte Zubau der Unternehmensgeschichte soll vor allem das Umsatzwachstum im Produktionsbereich weiter unterstützen.

RICO hat sich in den letzten 24 Jahren zu einem Global Player in der Silikonbranche entwickelt. Kontinuierliches Wachstum und steigende Anforderungen an die Produktivität erfordern einen weiteren Zubau am RICO Standort, der in den vergangenen Jahren bereits mehrmals erweitert wurde. Dieser wurde auf Basis des neuesten Stands der Technik geplant und bietet sowohl Vergrößerungen schon bestehender Bereiche als auch die Implementierung komplett neuer Bereiche. Die Eröffnung ist für November 2018 geplant. Bis dahin stehen schon viele neue Projekte an, die mit den zusätzlichen Kapazitäten einwandfrei umgesetzt werden können.

NEUES BEI RICO

Bereits im Frühsommer des letzten Jahres wurde mit dem sechsten Zubau begonnen, der im Herbst dieses Jahres fertiggestellt wird. Nach der 1,5-jährigen Bauzeit stehen bei RICO 5500 m² mehr zur Verfügung, um die Produktionskapazitäten zu erweitern. Der Zubau wird auf dem neuesten Stand der Technik mit Besonderheiten wie modernster Klimatisierung, Hallenbelüftung, und Brandschutzmaßnahmen umgesetzt.

Neben einer neuen Produktionshalle mit einer annähernden Verdoppelung der Produktionsmaschinen entstehen ein eigenes Logistikzentrum mit Hochregallager und eine Verdoppelung der Fläche des Qualitätssicherungslabors. Zusätzlich wird ein neuer Bereich für die Werkzeugwartung und -lagerung inklusive Kühlzelle implementiert.

Außerdem wird es einen eigenen Bereich für Secondary Operations geben, um weiter in die Fertigungstiefe zu gehen und somit noch mehr den Kundenanforderungen zu entsprechen. Mit der zusätzlichen Integration in die Wertschöpfungskette wird RICO in diesem Bereich Verpackungs- und Assemblyschritte sowie unter anderem Bedrucken und Tempern umsetzen können. Damit kann RICO zusätzliche Services bieten, welche nicht Kernkompetenz der Kunden sind.

WEITERE SAUBERHALLE UND HAUSINTERNES HOCHREGALLAGERSYSTEM

Um den steigenden Kundenanforderungen im Bereich Medical, Babycare und Food weiterhin gerecht zu bleiben, stellt RICO auch künftig hohe Ansprüche an die Hygiene in den Produktionshallen. So steht, so wie in zwei der bestehenden Hallen, auch im neuen Zubau die hygienische Produktion in Sauberräumen an erster Stelle. Die Kompetenz für Produkte, die in einem Reinraum hergestellt werden müssen, stellt SILCOPLAST mit zwei Reinräumen der Klasse DIN ISO 7 und demnächst auch SIMTEC zur Verfügung. Somit ist die RICO GROUP optimal für die Produktion jeglicher Teile mit höchsten Sauberkeitsanforderungen gerüstet.

Im neuen Zubau wird es ein hochmodernes Hochregallagersystem geben, von dem aus auf Rohstoffe und Teile problemlos zugegriffen werden kann. Mit 2700 Palettenplätzen bietet das Lager genügend Kapazität, um die Kundenversorgung sicherzustellen.

PRODUKTION AUF TOP-LEVEL

Mit dem neuen Zubau plant RICO auf gewohnt hohem Level weiter zu produzieren und Kundenprojekte bestmöglich abzuwickeln. Dies ist vor allem durch die Innovativität und die Zukunftsorientierung des Unternehmens möglich. Industrie 4.0 stellt schon lange eine wichtige Basis für RICO dar. Seit Jahren läuft die Produktion bei RICO voll automatisch. Dieses Alleinstellungsmerkmal ermöglicht es, in der Nacht mit Geisterschichten arbeiten und den Mitarbeitern nur Tagschichten bieten zu können. Somit können die Anlagen nahezu Human-Touch-Free in Betrieb sein und bei Bedarf kann auch 24/7 nahtlos produziert werden. Zusätzlich unterstützt die Automatisierung die bei der RICO GROUP gelebte Null-Fehler-Politik. Diese Faktoren tragen

maßgeblich zu einer schnelleren und besseren Abwicklung der Projekte bei.

Um mit der vollautomatisierten Produktion noch einen Schritt weiterzugehen, wird mit dem neuen Zubau auch die Digitalisierung des Unternehmens vorangetrieben. Dazu wird ein Leitstandsystem das hohe technologische Level von RICO weiter unterstützen. Dieses ermöglicht es, die Produktion permanent zu überwachen, Anlagen zu vernetzen und somit die Produktion digital abzubilden. Eine automatische Datenerfassung und reduzierte Stillstandzeiten der Maschinen optimieren die Produkt- und Prozessqualität. So kann die Verfügbarkeit maximiert und zuverlässig an die Kunden geliefert werden.

Weiters erfasst und wertet ein Qualitätskontrollsystem (CAQ) die Daten aus, um bei einer Produktion von Milliarden Teilen immer die bestmögliche Qualität garantieren zu können. Diese Maßnahmen unterstützen RICO dabei, die hohe Qualität zu gewährleisten.

ARBEITSPLÄTZE DURCH ZUBAU

Das starke Wachstum, dem RICO seit einigen Jahren unterliegt, wirkt sich auch positiv auf die Arbeitsplätze in der Region aus. Seit Jahren ist RICO ein stabiler Arbeitgeber für mittlerweile über 200 Mitarbeiter. Davon haben über 80% eine Ausbildung mit technischem Schwerpunkt welche mit ihrem Know-how zum Ziel der Technologie- und Qualitätsführerschaft beitragen. Der aktuelle Zubau bietet noch einmal etwa fünfzig neuen Arbeitskräften die Möglichkeit zu einer Beschäftigung bei RICO.

Mit dem Bauprojekt werden die Weichen für die Zukunft am Unternehmensstandort gestellt, um die Serienteilproduktion auf das nächste Level zu bringen und gewohnt hohe Qualität zu bieten.

„Unser Unternehmen wird für die außerordentliche Qualität der Produkte sehr geschätzt. Der neue Zubau, kombiniert mit Maßnahmen in der Digitalisierung, ermöglicht es, auf demselben hohen Level weiterproduzieren und sich folglich noch weiterentwickeln zu können“, so Dr. Markus Nuspl, Mitglied der Geschäftsleitung. „Wir arbeiten mit Hochdruck auf die Fertigstellung des Zubaus hin und freuen uns, ab November die zukünftigen Projekte in den neuen Produktionshallen umsetzen zu können.“





STETIGE WEITERENTWICKLUNG MEHR KAPAZITÄTEN BEI SIMTEC

Dass sich die Mitglieder der RICO GROUP stetig weiter entwickeln, hat sich schon in den vergangenen Monaten bei den Unternehmen gezeigt. Jeder einzelne Standort hat seine Kapazitäten und Fähigkeiten erweitert. SIMTEC baut nicht nur einen Reinraum, sondern erweitert auch den Werkzeugbau. Somit soll die Reaktionsschnelligkeit und Kompetenz des Unternehmens gesteigert und der zukünftige Erfolg gesichert werden.

2001 von Enrique Camacho gegründet, ist SIMTEC seit 2016 Mitglied der RICO GROUP. Das Unternehmen beschäftigt aktuell ca. 50 Mitarbeiter und ist Partner vieler weltweit führender Unternehmen bei der Entwicklung und der Herstellung kundenspezifischer, hochwertiger Teile aus LSR und Mehrkomponenten. Durch den Beitritt zur RICO GROUP vor zwei Jahren konnte die SIMTEC die Präsenz in ihren Märkten ausbauen und sich erfolgreich auf weiteres Wachstum vorbereiten.

So plant das Unternehmen aus Südflorida 2018 nicht nur den Bau eines Reinraums der Klasse 8 sondern auch die Erweiterung des Werkzeugbaus. Um zukünftig einen weiteren Schritt in Richtung Steigerung der Effizienz, vor allem durch kürzere Reaktionswege herbeiführen zu können, soll der Ausbau im 4. Quartal dieses Jahres abgeschlossen sein. Schwerpunkt dabei stellt die Aufstockung der internen Kapazitäten, speziell für Werkzeugreparaturen und -wartungsmaßnahmen, dar. Fokussieren wird man sich vorrangig auf CNC-Fräsen, Erodiermaschinen, Schleifmaschinen und neue CAM-Systeme. Parallel wird auch in die Qualifikation der Werkzeugbautechniker investiert. RICO Profis waren in Florida und ein Werkzeugbautechniker vertieft Theorie und Praxis bei einem mehrmonatigen Trainingsaufenthalt bei RICO in Thalheim.

Mit der Erweiterung der Kapazitäten im Werkzeugbau kann SIMTEC ihr Know-how ausbauen. Somit vertieft SIMTEC ihre Kompetenz in der Werkzeugtechnologie und kann einen deutlichen Mehrwert für den Kunden schaffen. Wartungszyklen werden verkürzt und die Wartung der Werkzeuge wird erleichtert. Zusätzlich können Änderungen schneller und öfter vor Ort vorgenommen, Prototypen

schneller entwickelt, und die Verfügbarkeit der Werkzeuge maximiert werden.

Durch den Aufbau des Know-hows im Werkzeugbereich wird SIMTEC sich noch besser an den Kunden orientieren. Besser auf die Bedürfnisse des Kunden eingehen: Dies ist der Grund für die Investitionen in der Werkzeugbauerweiterung. Das erweiterte Know-how ermöglicht es SIMTEC, den Anforderungen gerecht zu werden und die Kooperation mit den Kunden weiterzuentwickeln.

„Der Erfolg der SIMTEC fußt auf unserer Mischung aus fortschrittlicher Technologie, einem talentierten, inspirierten Team und unserem Fokus auf die Kunden. Wir weiten unsere Ressourcen und Services aus, um den Bedürfnissen unserer Kunden noch gerechter zu werden. Es entspricht unserem Ziel als starker Partner an der Seite unserer Kunden zu stehen und maßgeblich zu deren Erfolg beizutragen.“

Franz Dilly
GESCHÄFTSFÜHRER DER SIMTEC



Der Maschinenpark der SIMTEC bekommt Zuwachs.



OPTIMALE VORAUSSETZUNGEN SAUBERE SACHE IN SÜDFLORIDA

Mit dem Bau eines Reinraums der Klasse 8 bei SIMTEC geht das Unternehmen einen Schritt weiter. Jetzt können Produkte von den Bereichen Medical, Babycare und Food unter zertifizierten hygienischen Auflagen hergestellt werden. Somit schafft SIMTEC die optimalen Voraussetzungen, um im Life Science-Bereich erfolgreich zu sein.

Mit dem Bau des zertifizierten Reinraums der Klasse 8 kommt SIMTEC vielfachen Wünschen von Kunden nach, die bereits von der Sauberkeit und der Hygiene in der modern gestalteten Produktion in Südflorida begeistert sind. Diese neue Kompetenz steigert vor allem SIMTECs Präsenz in der Life Science-Branche.

Im kontrollierten, hygienischen Umfeld werden hochautomatisierte Produktionszellen für das Flüssigsilikon- und Mehrkomponenten-Spritzgießen verwendet. So werden Produktions- und Verpackungsprozesse ermöglicht, die weitgehend ohne menschliches Zutun funktionieren. Die hochwertigen Spritzgusswerkzeuge, die für einen reibungslosen Ablauf unumgänglich sind, kommen von der RICO Elastomere Projecting GmbH aus Thalheim. Sie wurden speziell für eine vollautomatisierte, leistungsstarke Produktion mit hohen Kapazitäten entwickelt und entsprechen den hohen Standards, für die RICO steht. Sie erlauben Serienfertigungen von Teilen mit engen Toleranzvorgaben und maximaler Verfügbarkeit.

Hauptgrund für die Implementierung des Reinraums war das Wachstum, das SIMTEC im Life Science- und Medizinbereich in den nächsten Jahren gerade im Hinblick auf LSR- und 2K-Anwendungen erwartet.

„Die steigenden Anfragen unserer Kunden haben uns dazu ermutigt in einen Reinraum zu investieren. Wir sind seit Jahren nach ISO 13485 zertifiziert, daher ist der Reinraum der logische nächste Schritt für die Erweiterung von unserer Präsenz in der Life Science-Industrie“, so Franz Dilly, Geschäftsführer von SIMTEC.

Kunden können so von dieser Erweiterung und SIMTECs umfangreichem Know-How, fortschrittlichen Technologien

und qualitativ beispielhaften LSR- und 2K-Spritzgießverfahren profitieren. Die Fertigstellung des Reinraums und die Zertifizierung erwartet SIMTEC noch im 3. Quartal 2018.

SIMTEC freut sich über jeden Besuch am Standort. Dort hat man die Möglichkeit, die Technologie im Einsatz zu begutachten und das kompetente Team zu treffen. „Wir haben hier etwas ganz Besonderes und sind stolz, es jederzeit zeigen zu können“, merkt Franz Dilly an.





ISO 14001 UMWELT-ZERTIFIZIERUNG FÜR SILCOPLAST

Die ISO 14001 ist ein etablierter und weltweit anerkannter Standard für die Führung von Umweltmanagementsystemen. Mit einer Zertifizierung nach ISO 14001 wird gezeigt, dass ein Unternehmen nicht nur umweltbewusst und nachhaltig wirtschaftet, sondern auch rechtskonform ist und somit den rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen entspricht. Nach RICO in Thalheim bereitet sich nun auch das Unternehmen SILCOPLAST, das bereits nach ISO 9001 und ISO 13485 zertifiziert ist, auf seine nächste ISO-Zertifizierung vor.

Die Norm ISO 14001 gibt eine Anleitung für die Einführung und Weiterentwicklung eines Umweltmanagementsystems und ermöglicht es Unternehmen, sich extern kontrollieren und zertifizieren zu lassen. Ziel ist es, Umweltauswirkungen des Unternehmens zu erfassen, zu bewerten, einzuhalten und kontinuierlich zu verbessern. Somit wird durch umweltbewusstes Handeln ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet. Das lässt sowohl das Unternehmen als auch dessen Interessengruppen profitieren.

Die Vorteile einer ISO 14001-Zertifizierung sind vielfältig. Mit dem Umweltmanagementsystem werden Maßnahmen getroffen, die u.a. Emissionen, Abfall und den Verbrauch von Rohstoffen reduzieren. Zusätzlich werden Kosten durch den gezielten Umgang mit Ressourcen eingespart und betriebliche Abläufe verbessert. Folglich verringert das System negative Umweltauswirkungen und gewährleistet eine hohe Reputation als verantwortungsvolles Unternehmen.

SILCOPLAST ist bereits seit 2000 nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement allgemein) und seit 2015 nach ISO 13485 (Qualitätsmanagement für Medizinprodukte) zertifiziert. Aufgrund des starken Wachstums des Unternehmens und dem Engagement für die Umwelt, hat die Geschäftsführung von SILCOPLAST beschlossen, die ISO 14001-Zertifizierung für 2019 anzustreben. Der Zertifizierungsprozess ist bereits im Gange.

„Die Vorbereitungen für die Zertifizierungsphase, die 2019 über die Bühne gehen soll, laufen bereits. Aktuell wird im 3. und 4. Quartal 2018 die Ist-Situation aufgenommen,

um das Projekt reibungslos über die Bühne zu bringen“, so Philipp Gaus, Geschäftsführer von SILCOPLAST. „Einer unserer Mitarbeiter hat die notwendige Ausbildung als Projektleiter für die Zertifizierung bereits im August abgeschlossen. Er ist nun bestmöglich auf das Audit, das der eigentlichen Zertifizierung vorangeht, vorbereitet.“

Geplant ist, dass SILCOPLAST im 3. Quartal 2019 seine ISO 14001-Zertifizierung erhält. Somit kann die Einhaltung von umweltrechtlichen Anforderungen gewährleistet und den Kunden und anderen Interessengruppen die internen Umweltinitiativen besser vermittelt werden.



3D-DRUCK DIE DRITTE DIMENSION

Der 3D-Druck gewinnt in den letzten Jahren in vielen Branchen stark an Bedeutung. Er hat in zahlreichen Industrien bereits Einsatzgebiete gefunden und ist dort längst nicht mehr wegzudenken. Auch bei SILCOPLAST wird jetzt 3D-gedruckt. Das Besondere daran: der 3D-Drucker in Wolfhalden wurde vom Unternehmen eigenständig entwickelt.

Die Technologie zum 3D-Drucken wurde vom Unternehmen selbst für genau die Anforderungen angepasst, die für SILCOPLAST und deren Kunden von Bedeutung sind. Der 3D-Drucker für thermoplastische Materialien steht nun zur vielfältigen Anwendung zur Verfügung. Einerseits können Gussformen aus Thermoplast gedruckt und dann in einem händischen Gussverfahren LSR-Prototypen hergestellt werden. Der Drucker kann außerdem direkt zur Erstellung von sehr kleinen Stückzahlen aus Thermoplast für spezielle Anwendungen, zum Beispiel in der Automatisierung, verwendet werden.

Der Grundgedanke war unter anderem das eigenständige und schnelle Gießen von Prototypen aus dem Originalmaterial LSR. Dazu muss jedoch zuvor die Gussform mit dem 3D-Drucker aus Thermoplast gedruckt werden. Um diese Technologie zu entwickeln, wurden Versuche mit Gussformen aus dem 3D-Drucker und LSR im Backofen gemacht.

Nur wenige Monate nach der Konzeptionierung konnte der Drucker in Betrieb genommen werden. Mit diesem Verfahren kann SILCOPLAST nun sehr schnell und kostengünstig Kunststoffteile für Handling Greifer, Montagevorrichtungen und andere Hilfsmittel herstellen. Als weiteren Vorteil können den Kunden preislich attraktive Prototypen aus beliebigem LSR-Material, durch die Kombination Thermoplast-Gussformen und manuellem Eingießen, zur Verfügung gestellt werden. Dabei werden die Gussformen momentan ausschließlich aus ABS gedruckt. Grundsätzlich können aber auch andere thermoplastische Kunststoffe verwendet werden. Als Basis für das darauffolgende Gussverfahren können alle bei SILCOPLAST eingesetzten LSR-Materialien genutzt werden.

„Mit unserem 3D-Drucker können wir für unsere Kunden



schnell und kostengünstig Komponenten herstellen“, so Philipp Gaus, Geschäftsführer von SILCOPLAST. „Prototypen sind daher schnell verfügbar aber auch unkompliziert änderbar.

Der Kunde erhält seinen Prototypen außerdem von Beginn an im gewünschten Material. Prototypen aus unterschiedlichen Thermoplast-Materialien sind ebenso kein Problem.“

Die maximale Bauteilgröße beläuft sich auf 280 x 180 x 300 mm (L x B x H). Der Drucker eignet sich daher sowohl für die Herstellung von größeren Teilen als auch von Mikroteilen.

Diese Technologie ermöglicht es SILCOPLAST, Prototypen und kleine Stückzahlen für spezielle Anwendungen zu erstellen, ohne ein spritzgusstaugliches Aluminiumwerkzeug fertigen zu müssen. Somit ist dies eine sowohl preislich als auch zeitlich attraktive Technologie für SILCOPLAST und deren Kunden.



THALHEIM BEI WELS HTR ERWEITERT FIRMENSTANDORT

Seit der Gründung im Jahr 2000 hat sich die HTR Rosenblattl GmbH stetig weiterentwickelt. Das konstante Wachstum der letzten Jahre hat es nun notwendig gemacht, den Standort in Thalheim bei Wels auszubauen. Umfangreiche Flächenerweiterungen in der Produktion, dem Bürogebäude, sowie der Warenübernahme sind in Arbeit. Überdies ist HTR mit seiner neuen Anlage bald österreichweit einzigartig.

Das Härtereitechnikunternehmen HTR Rosenblattl besteht bereits seit 18 Jahren und führt für die Mitglieder der RICO GROUP, sowie für andere Werkzeug- und Maschinenbauunternehmen in Österreich und dem angrenzenden Ausland, die optimale Wärmebehandlung für den Werkzeugstahl durch - die Grundvoraussetzung für funktionierende Werkzeuge. Dazu wendet HTR modernste Verfahrens- und Anlagentechnologien an.

KONSTANTES WACHSTUM MACHT ZUBAU NÖTIG

In den letzten Jahren wurde laufend in neue Anlagen investiert. So konnte HTR seine Fähigkeiten wie Schnelligkeit, Präzision und Flexibilität weiter stärken. Diese Eigenschaften machen das Unternehmen zu einem beliebten Partner, wenn es um Härtereitechnik geht.

„Da unsere Platzkapazitäten nun erschöpft sind, müssen wir nicht nur in neue Anlagen, sondern auch in eine generelle Erweiterung investieren“, so Ing. Helmut Jan, Geschäftsführer von HTR. Geplant sind 1000 m² mehr Produktionsfläche, 450 m² mehr Platz für die Verwaltung sowie die Verdoppelung des Bereiches für die Warenannahme. Weiters kommen eine zusätzliche Nitrieranlage sowie zwei neue Ofenanlagen (jeweils ein Vakuumhärteofen und ein Schutzgasanlassofen) in der Vakuumabteilung hinzu.

ÖSTERREICHWEIT EINZIGARTIG

Einen neuen, großen Schritt geht das Unternehmen mit der Eröffnung seiner neuen Induktionshärtereiteilung.

Mit dieser hocheffizienten Induktionserwärmungstechnologie für die unterschiedlichsten industriellen Anwendun-

gen, werden vor allem kompliziert geformte Werkstücke lediglich in bestimmten Bereichen auf erforderliche Härte-temperatur gebracht (partielles Härten). Anschließend werden sie abgeschreckt. Hierbei werden die zu härtenden Bereiche durch Induktionsstrom partiell über einen gewissen Zeitraum erhitzt. Vorteile dieses Verfahrens sind vor allem die Erhöhung der Verschleißfestigkeit sowie die Möglichkeit, exakt definierte Teilbereiche mit verbesserten, mechanischen Bauteileigenschaften zu versehen. HTR investiert hier in eine topmoderne Härteanlage mit zwei Frequenzgeneratoren mit je 100 kW Hochfrequenz und 200 kW Mittelfrequenz.



„Mit der neuen Härteanlage, die in dieser Form einzigartig in Österreich sein wird, können wir Kundenwünsche im Bereich Induktivhärten realisieren. Zusammen mit unserer Kapazitätserweiterung und unseren Unternehmensgrundsätzen - Schnelligkeit, Präzision und Flexibilität - sind wir für sämtliche wirtschaftliche Herausforderungen der Zukunft gerüstet“, so Ing. Helmut Jan weiter. Die Fertigstellung des HTR-Zubaus ist für Mitte 2019 geplant.



DANK AN ENRIQUE CAMACHO FÜHRUNGSWECHSEL DER SIMTEC SILICONE PARTS IN DIE RICO GROUP

Die SIMTEC Silicone Parts, der Lösungsanbieter für LSR-Teile und hochpräzise 2K-Komponententeile, in Florida/USA gibt den Führungswechsel der SIMTEC Silicone Parts an die RICO GROUP bekannt.

Die RICO GROUP ist ein globaler Premium-Komplettanbieter für individuelle Elastomer- und Kunststoffprojekte. Mit der Gründung der RICO GROUP im Jahre 2016 wurde auch die SIMTEC Silicone Parts übernommen und Herr Franz Dilly zum Geschäftsführer für Sales und Engineering ernannt. Am 31. August 2018 zieht sich der Gründer und Präsident von SIMTEC, Herr Enrique Camacho aus dem operativen Geschäft zurück.

SIMTEC wurde 2001 von Enrique Camacho in Wisconsin gegründet und 2013 nach Miramar, Florida verlegt. „Es waren spannende letzte Jahre. SIMTEC konnte das Vertrauen von weltweit führenden Kunden und Lieferanten gewinnen, verzeichnet nach wie vor ein starkes Wachstum und hat ein hervorragendes Fachkräfteteam aufgebaut. Ich bin sehr stolz auf unser Team und die herausragende Zusammenarbeit der letzten Jahre“, sagt Camacho.

„Mit Blick in die Zukunft plane ich, meine unternehmerische Reise fortzusetzen und innovative Lösungen für eine neue Unternehmung zu entwickeln. Während meiner globalen Karriere habe ich sehr viele wertvolle Kontakte geknüpft und Erfahrungen gesammelt. Ich werde mich weiterhin mit weltweit führenden Unternehmen vernetzen und mein Wissen bestmöglich einsetzen.“

Die Eigentümer der RICO GROUP bedanken sich bei Enrique Camacho, ganz besonders für seine hervorragende Arbeit im Bereich der SIMTEC-Entwicklung und für die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute für all seine zukünftigen Wege!





FLASHLIGHTS NEUIGKEITEN AUS DER RICO GROUP



NEUERÖFFNUNG

2017 wurde die neue Halle bei SILCOPLAST eröffnet. Auf 150 m² konzentriert man sich hier - losgelöst von der Produktion - auf alle Oberflächentätigkeiten, optimiert Prozessabläufe und erreicht eine höhere Sauberkeitsquote.



VON JUBILÄEN UND PENSIONIERUNGEN

Nicht nur RICO, sondern auch SILCOPLAST durfte in diesem Jahr seine ersten zwei Pensionäre in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Ernst Lutz und Peter Albrecht waren als Produktionsmitarbeiter 5 bzw. 10 Jahre für das Unternehmen tätig. Bereits 10 Jahre ist Dalila De Abreu bei SILCOPLAST. Produktionsleiter Markus Reuteler feiert 2018 sein 30jähriges Jubiläum, Einrichter Markus Rohner kann bereits auf sagenhafte 40 Jahre Firmenzugehörigkeit zurückblicken.



RICO FEIERT SEINEN ERSTEN PENSIONÄR

Franz Pröll war seit September 2002 fester Bestandteil des RICO-Teams. Und er war der erste Mitarbeiter, den die RICO Elastomere Projecting GmbH in seinen wohlverdienten Ruhestand schicken durfte. Natürlich gab es zuvor noch eine Ausstandsfeier, bei der sich die Geschäftsleitung und Mitarbeiter für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedankten.



SIMTEC ERHÄLT LIEFERANTEN AWARD

Moriroku Technology of North America (MTNA), ein Marktführer in der Automobilindustrie, zeichnete SIMTEC Silicone Parts zum New Supplier of the Year für die herausragende Leistung 2017 aus. Herr Christian Roesslhuber, SIMTEC VP of Technology, und Herr Bilal Rafiq, SIMTEC Anwendungstechniker, nahmen die Auszeichnung im MTNA Hauptsitz entgegen und an deren Supplier-Conference 2018 teil.



SIMTEC HEISST ZENO WEIDENTHALER WILLKOMMEN

Zeno Weidenthaler wurde als Vizepräsident für Finance, Human Resources und Marketing bei SIMTEC Silicone Parts in Miramar Florida eingestellt. Er wurde in Deutschland geboren und wuchs in einer kleinen Stadt nahe München auf. Er zog in die USA, um an der East Carolina University zu studieren, wo er seinen Bachelor- und Master-Abschluss in Accounting machte. Weidenthaler ist Certified Public Accountant (CPA) und begann seine Karriere als Buchhalter in Charlotte, North Carolina, wo er zwei Jahre als Wirtschaftsprüfer für Roedel & Partner arbeitete, bevor er in die Buchhaltung von Time Warner Cable wechselte. Er arbeitete danach als Controller für STEAG Energy Services in Charlotte, bevor er nach Südflorida ging, um eine Position als Controller für Bluewater Crew Training zu übernehmen. Im August 2018 wechselte er zu SIMTEC.



RICO SPENDET FÜR KINDER IN NOT

Im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterspendenaktion, bei der die RICO-Mitarbeiter für einen guten Zweck spenden, konnten EUR 6.000,-- an den Verein MOKI - die Mobile Kinderkrankenpflege - übergeben werden. Wir bedanken uns bei der Belegschaft und der Geschäftsleitung für die großzügigen Spenden.



SIMTEC ERHÄLT IATF 16949 UND ISO 9001 QUALITÄT SZERTIFIKATE

SIMTEC hat die Zertifizierungen IATF 16949:2016 und ISO 9001:2015 erhalten und beide Audits mit Bravour bestanden. Die IATF 16949-Zertifizierung ist zusammen mit der ISO 9001 für Organisationen vorgeschrieben, die Teile für die Automobilindustrie herstellen. Die IATF 16949 ersetzt die frühere ISO/TS 16949: 2009 und definiert die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem für Organisationen in der Automobilindustrie. Das Ziel dieses neuen Standards ist die Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems, das kontinuierliche Verbesserungen vorsieht, wobei die Vermeidung von Fehlern und die Verringerung von Schwankungen und Verschwendung in der Lieferkette im Vordergrund stehen.



EHRUNG FÜR RICO-AUSBILDER

Für sein durchgängiges Engagement in Sachen Lehrlingsausbildung wurde Markus Stoiber am 24.04.2018 vom oberösterreichischen Landtagspräsident Viktor Sigl ausgezeichnet.



GLOBAL PLAYER MESSEAUFTTRITT FÜR RICO

Der Zugang zu neuen Kontakten und Informationen ist maßgeblich für ein Unternehmen wie RICO. Die Fachveranstaltung Fakuma bietet diese Möglichkeit, sich sowohl selbst zu präsentieren als auch sich über neue Trends und Technologien informieren zu können. So ergreift RICO auch heuer wieder die Initiative und steht auf seinem Stand mit Informationen und einer neuen Applikation zur Verfügung.

RICO wird seine Kompetenz auch dieses Jahr auf der Fakuma vom 16. bis 20. Oktober 2018 in Friedrichshafen, Deutschland präsentieren und ist somit einer von mehr als 1800 Ausstellern, die heuer auf der Messe vor Ort sind. Die Fakuma ist eine international führende Fachveranstaltung für die industrielle Kunststoffverarbeitung und bietet einen Überblick über sämtliche Kunststofftechnologien. Im Bereich Spritzgießen nimmt die Fakuma weltweit eine Spitzenposition ein. Für die Besucher hält die Veranstaltung gezielte Informationen über Verfahren, Technologien und Tools der Kunststoffverarbeitung bereit.

RICO wird mit einem eigenen Stand in Halle A5, Stand A5-5004 präsent sein. Auf dem Messestand stehen Mitglieder des Verkaufs- und Projektteams zum Informationsaustausch und zur Beratung zur Verfügung. RICO sieht die Messe als Branchentreffen und erwartet sowohl viele Bestandskunden als auch Interessenten. Um den Besuchern die RICO Kompetenz auch visuell vermitteln zu können, wird am Stand von Arburg Halle A3, Stand A3-3100 eine neue Applikation vorgeführt. Detailinformationen dazu können am Stand von RICO eingeholt werden.

In Zusammenarbeit mit Arburg wurde die Produktion eines Duckbill-Ventils, welches vor allem in der Life-Science Branche seine Anwendung findet, entwickelt. In der Fertigungszelle wird auf einer vollelektrischen Spritzgussmaschine von Arburg, einer Allrounder 270 A, mit einer Schließkraft von 350 kN produziert. Diese ist mit einer Mikrospritzeinheit der Größe 5 und einem 4-fach-Werkzeug von RICO ausgestattet. Das Flüssigsilikon Elastosil LR5040 mit einer Shore A Härte von 40 wird beim Produktionsvorgang über eine Kartusche vorgemischt und anschließend

mit einer 8-Millimeter-Schnecke eingespritzt. Das temperfreie Material sorgt für ein nachbearbeitungsfreies Vorgehen. Beim Spritzvorgang wird mit einem Nadelverschluss Mini direkt angespritzt und so abfallfrei produziert. Für die Handhabung steht ein Multilift H 3+1 zur Verfügung.



Bildnachweis: Fakuma Messe

Nach dem Spritzgießvorgang erfolgt eine automatische Entnahme und anschließende Weitergabe zum Stanzvorgang. Die Bauteile werden daraufhin nestsepariert abgelegt. Eine Kamera überprüft während des Prozesses, ob die Teile vollständig ausgespritzt wurden und ob alle Teile vom Greifer aus dem Werkzeug entfernt sind. Diese Prüfung gewährleistet, dass das Spritzgießwerkzeug vor Beschädigungen geschützt und die entnommene Teileanzahl sichergestellt wird. Zusätzlich können Deformationen an einzelnen Bauteilen erkannt und sicher von den Gutteilen getrennt werden.

Das Schlitzventil wird in einer Zykluszeit von ca. 20 Sekunden produziert. Das fertige Mikrobauteil wiegt bei einem Volumen von 0,034 cm³ und einem Durchmesser von 5,5 mm dann 0,038 g.

Diese Mikrospritzgießanwendungen stellt sowohl hohe Anforderungen an die Automation als auch an den Herstellungsprozess. Dabei sind vor allem die Werkzeugentwicklung, die Prozessstabilität und die Anforderungen an die Qualität des Bauteils sehr anspruchsvoll. Das Werkzeug von RICO leistet dazu einen maßgeblichen Beitrag für eine optimale Herstellung der Bauteile.

Die Präsenz von RICO auf der Fakuma ist sehr wichtig für das Unternehmen. Eine Fachmesse dieser Art bietet Möglichkeiten der Informations- als auch der Kontaktaufnahme. Zusätzlich können neue Erkenntnisse über Trends und Entwicklungen über den, sich kontinuierlich ändernden Stand der Technik, erlangt werden.



Wir freuen uns, zahlreiche Kunden und Interessenten auf unserem Messestand begrüßen zu dürfen. Der RICO Messestand befindet sich in Halle A5, Stand A5-5004 und die RICO Mikrospritzgießanwendung läuft bei Arburg in Halle A3, Stand A3-3100.



KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNER & INTERESSENTEN RÜCKSCHAU UND AUSBLICK 2018/2019

Sie finden die RICO-Mitarbeiter das ganze Jahr lang quer über den Globus verteilt. Bei zahlreichen Konferenzen und Veranstaltungen halten sie Vorträge rund um das Thema Silikon, die sich immer sehr großer Beliebtheit erfreuen. Im Herbst 2018 sind die Mitglieder der RICO GROUP natürlich auch wieder auf verschiedenen Messen anzutreffen - und freuen sich bereits jetzt auf spannende Gespräche mit Kunden, Geschäftspartnern und Interessenten.

WAS BISHER GESCHAH

„Wir begnügen uns nicht mit dem Blick in die Glaskugel, sondern planen unsere Marktauftritte sehr gezielt“, so Markus Landl, International Business Development Manager der RICO GROUP. Die gezielte Präsentation bei den internationalen Fachmessen und Konferenzen fruchtete in spannenden Neuprojekten rund um das Thema Silikon.

Bei diesen Veranstaltungen war RICO bereits präsent:

Arburg Technologie-Tage, Lossburg/DE
14.-17.03.2018

International Silicone Conference, Akron/USA
10.-11.04. 2018

Chinaplas, Shanghai/CHN
24.-27.04.2018

NPE, Orlando/USA
7.-11.05.2018

Plast Milano, Mailand/IT
29.05.-01.06.2018

Kraus Maffei Kompetenzforum, München/DE
06.-07.06.2018

Medical Fair Asia, Singapur/SGP
29.-31.08.2018

LSR 2018, Anaheim/USA
11.-13.09.2018

UPCOMING EVENTS 2018/2019

Der Herbst 2018 wird messelastig und der Kontakt zu den RICO GROUP Kunden dadurch sehr intensiv. Auch für 2019 gibt es bereits einige Fixpunkte:

Fakuma, Friedrichshafen/DE
16.-20.10.2018

IZB, Wolfsburg/DE
16.-18.10.2018

Compamed, Düsseldorf/DE
12.-15.11.2018

Materiautech® - Innovation, St. Pölten/AT
19.09.2018

LSR + Medical Seminar 2018 with PIDC (Plastics Industry Development Center), Taipeh/CHN
11.-12.12.2018

MD&M, Anaheim/USA
05.-07.02.2019



RICO ACADEMY WIR BRINGEN IHR WISSEN IN FORM

Der österreichweite Fachkräftemangel fordert Unternehmen dazu auf, über gewöhnliche Recruiting-Methoden hinauszudenken. Speziell in der Silikonbranche, wo es aufgrund komplexer Anforderungen und spezieller Ausbildung noch einmal schwieriger ist, entsprechende Fachkräfte zu finden, müssen innovativere Methoden entwickelt werden. RICO ergreift die Initiative und bildet in der RICO Academy die zukünftigen Profis nun selber aus.

In insgesamt 40 Modulen auf drei Levels macht RICO aus Technik-Interessierten selbständige Elastomer-Profis. Die Academy setzt technische Schwerpunkte und ist praxisorientiert. So beschäftigen sich die Trainees im Zuge ihrer Ausbildung nicht nur mit RICO als Unternehmen, sondern auch intensiv mit dem LSR-Markt, der Produktion und ihrem Umfeld, dem Qualitätsmanagement, der Materiallenkung und der Maschinenteknik. Außerdem werden Inhalte aus den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und Führungskompetenzen vermittelt. Neben der theoretischen Ausbildung durch langjährige RICO-Mitarbeiter sind die Trainees aktiv in den einzelnen RICO-Abteilungen tätig. Hier eignen sie sich Praxiswissen an und können das Gelernte auch gleich umsetzen.

CHANCE ZUR WEITERENTWICKLUNG

„Ich habe mich für das Traineeprogramm bei RICO entschieden, weil mich die praktische Ausbildung angesprochen hat und es ein fließender Eintritt in die Berufswelt der Kunststoffverarbeitung ist“, so Philip Treiber, einer der ersten Academy-Trainees. Philip hat an der FH Wels Metall- und Kunststofftechnik studiert und dort viel Wissen aufgenommen, das er nun bei RICO in die Praxis umsetzen möchte. „Das Traineeprogramm gefällt mir sehr gut, da die Mischung aus den theoretischen Modulen und die Arbeit in den verschiedenen Abteilungen die Ausbildung sehr abwechslungsreich



gestaltet“, hebt er die Vorteile der RICO Academy für sich hervor.

Volker Stadler hat vor seinem Eintritt in die RICO Academy bereits zehn Jahre lang Berufserfahrung sammeln können. Bei einem großen österreichischen Unternehmen hat er eine Doppellehre im Bereich Kunststofftechnik und IT absolviert. „Für die RICO Academy habe ich mich entschieden, weil ich gerne mein Wissen erweitern möchte und mich selbst weiterentwickeln will“, so Stadler. „Es gibt jeden Tag neue, spannende Herausforderungen, und gerade das gefällt mir sehr gut.“



RICO war es schon immer ein Anliegen, seine Produkte und Lösungen kontinuierlich zu verbessern und seinen Mitarbeitern die Leidenschaft für den Werkstoff LSR mitzugeben. Diese Leidenschaft ist es auch, die in der RICO Academy vermittelt werden soll. Mit der Weiterbildungseinrichtung verfolgt RICO das Ziel, langjähriges Know-how zu teilen und Teilnehmer zu entwickeln, um den Trends der Branche jederzeit entsprechen zu können. Das Trainee-Programm schafft ein in diesem Bereich einzigartiges Aus- und Weiterbildungsangebot. Zum einen für die dynamische Unternehmensentwicklung, aber auch für den persönlichen Fortschritt der Academy-Teilnehmer. Sie haben die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern, Fachkenntnisse aufzubauen und ihre Karriere voranzutreiben – frei nach dem Motto: Wir bringen Ihr Wissen in Form!



RICO GROUP

»» transforming business to partnership



RICO Elastomere Projecting GmbH

Am Thalbach 8
4600 Thalheim bei Wels
Austria
T: +43 7242 76 460
office@rico.at
www.rico.at



SIMTEC Silicone Parts, LLC

9658 Premiere Parkway
Miramar, FL, 33025
United States of America
T: +954 289 6161
info@simtec-silicone.com
www.simtec-silicone.com



Silcoplast AG

Luchten 75
9427 Wolfhalden
Switzerland
T: +41 71 898 50 60
info@silcoplast.ch
www.silcoplast.ch



HTR Rosenblattl GmbH

Am Thalbach 7
4600 Thalheim bei Wels
Austria
T: +43 7242 206 699
office@htr-rosenblattl.at
www.htr-rosenblattl.at